

Die Deutsche Volkspartei hat es als Regierungspartei für ihre Pflicht gehalten, die Forderungen der Reichsfarben wieder aufzustellen. Sie will, daß das deutsche Volk zur Entscheidung darüber aufgerufen wird, ob in Weimar beschlossene Farben schwarzrotgold oder das alte Banner schwarzweißrot als Reichsfarbe sein soll. Die in Weimar beschlossene Färbung kann nicht so ungenügend angehen werden. Denn teils dem Tage, an dem das schwarzrotgoldene Banner hinf auf dem Reichstagsplatze gehißt wurde, ist die Frage der Reichsfarben zu einer Streitfrage geworden, bis uns in zwei Jahre trennt. Die Sozialdemokraten werden nicht müde, die Farben schwarzweißrot als ein halbes Jahrhundert lang die deutsche Reichsfarbe gemeint zu haben, als Wappensymbol zu bezeichnen und zu beschimpfen. Die Farbe schwarzrotgold aber hat es nicht vermocht, sich im Verlaufe des deutschen Volkes oder auch nur eines deutschen Teils als Reichsfarben einzubürgern. Es hat seine Heimstatt nicht gewonnen, die ihm als

Der geistlichen Auf- und ihrem geistlichen Wesen ebenso sehr schadet wie die ihre Führung in der Reichsangelegenheit in einem Ding der Unmöglichkeit macht. Der Streit zwischen schwarzem und schwarzem Gold muß unbedingt gelöst werden und der Kaiser soll das ganze geistliche Volk sein, das damit zum ersten Male den Reichsstand in einer wichtigen nationalen Frage zur Anwendung bringt.

Wir haben nicht den geringsten Zweifel, daß es für die Farben schwarzweiss entstehen wird. Es soll dann selbstverständlich nicht im entzerrten ein Bekenntnis zu dieser oder jener Staatsform abgeben. Es ist grundlos, wenn die „Vorrede“ den Verfall der Deutschen Volkskraft als einen „Ausbruch gegen die Republik“ bezeichnet. Es ist noch fern die Welt eingestürzt zu haben; die es führt, noch der Staatsform obliegt zu machen. Auch Bismarck ist bei nach der Katastrophe von 1870/71 als Republik die Farben des früheren Systems nicht angesetzt. Dieser Gedanke ist aber keine einzigen Transparenzen gesunken. Daß die deutsche Nation unter Verletzung seiner Freiheit als Kriegermahlzeit sah, steht in der Reihe der eben summierten wie furchtbaren Verbrechen, das heimliche Vorgehen durch unethische Mittel zu verhehlen. Man glaube, die Ereignisse sollen zu klären wenn man das Banner schwarzer hat. Die erste Versuch war, die verlorene Macht zu gewinnen. In einer Rückwärtschritt auf das eigene Volk über war es verhängnisvoll. Es wurde den Enden erwidert, als ob das deutsche Volk sich nach seine diabolische Geschichte strebe. Und deshalb hat nach ersten Tage der Kriegermahlzeit auf der inneren Wende der Welt gegen die neuen Farben e. gescheit.

[illegible]

Zu den polnischen Vorgängen in Oberschlesien.

Polen Migration (andau) landab.

Zu den polnischen Vorgängen in Oberschlesien liegen folgende Mitteilungen vor:

München, 15. Jan. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist in eingeweihten Kreisen schon länger bekannt, daß die Polen in Bayern eine recht umfangreiche Propaganda betreiben, um die hier lebenden abkommunismberechtigten Ostschlesier für Polen zu gewinnen. Die Zentrale für diese Propaganda, die sich auf ganz Deutschland und die Rheinromania erstreckt, befindet sich in Landskron. Ihr Leiter heißt Ruckewitz. Auch in München besteht ein Galatiansauschuss.

Hofwilde Stimmen-Entlang?

Böhm, 16. Jan. Unlängst wurden in der Wohnung des dritten Vorstehers der Vereinigten Berufs- und Heimatsvereiner Durchschläger in dessen Wohnung durch einen Unbekannten, der sich als Kriminalbeamter ausgab, etwa 400 Schußwaffen, darunter Pistolen, Flinten u. s. w. Abgeliefert, worauf er, dem Verzeiher, die Waffen abgab. Die Polizei fand dem Verzeiher inwieweit aus Berlin wurde zugestanden worden. Der Verzeiher ist nicht bekannt. Es muß angenommen werden, daß der falsche Kriminalbeamte, auf dessen Ermittlung eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt ist, im Interesse der polnischen Abstammungsproben behandelt hat.

Protest der oberösterreichischen Lehrerschaft.
Wien, 15. Jan. Der Bezirkslehrerrat Wieselau, als Vertretung der gesamten Lehrerschaft des Bezirkes Wieselau, hat bei der alliierten Kom. allion kürzlichen Protest gegen die Ausweisung des Lehrers Hartmann aus Gleimitz, des Vorsitzenden des Bezirkslehrerrates, erhoben und die umgehende Zurechnung des Kriminalansehens, welches

Aus Stadt und Land.

December 17, 1940

-- Der 18. Januar sollte Nationalfeiertag des deutschen Volkes werden. Unsere Regierung hat zweifellos richtig empfunden, daß, nachdem alle nationalen Feiertage der Vorkriegszeit über Bord geworfen wurden, eine unentragliche Leere eingetreten ist, daß irgend ein Ereignis geschaffen werden muß, um wenigstens einmal im Jahre dem schaffenden Volke die Einsicht zu

von dem Wöden zu gießen, um ihn waken zu
erinnern, daß er „Deutsch“ ist. Der 15.
Januar als der Tag der Gründung Preußens,
gleichzeitig als der Tag der Zusammenfassung
der deutschen Groß- und Kleinstädte zum deut-
schen Reiche war zweifellos dazu geeignet ge-
wesen. Wir wollen nicht warten bis die Feiert
des 18. Januar von oben befohlen wird. Es
hat sich in Geseßberg wie in den meisten
anderen Städten gezeigt, daß in weiten Kreisen
des deutschen Volkes das Bedürfnis vorliegt,
sich in der Zeit häuslicher Engherzigung wieder
zu nationalem Fühlen und Denken anzufassen.
Wir müssen uns dazu entschließen, unser Vater-
land wie er zu lieben, wie wir es vor dem un-
glücklichen Vorkriegsstand getan haben; wir
müssen auch den Fort finden, die Liebe
zum Vaterlande vor uns selbst
und vor aller Welt offen zu be-
zeichnen. Dann wird endlich das nationale
Selbstbewußtsein aufwachen, das wir brauchen,
um als vollwertiger, anzunehmender Staat an-
erkannt zu werden, um im Rate der Völker
wieder eine Größe und dem Geiste des deutschen
Volkes würdige Rolle zu spielen.

„Zum Zeichen dieses offenen Bekenntnisses
muß es morgen für jeden Deutschen heißen:
„Flaggen heraus!““

— **Nichtliches.** Im Bezirk Vogelgang fallen in die „Wochs Oberrundung und Kinderkreuze aus.“

— Die **heilige Zentrumspartei** läßt 4. J. in den einzelnen Stimmbezirken die **Einschiebung** in die **Parteiliste** vornehmen, womit zugleich das **Einschreiben** der **Jahresbeiträge** und der **Spenden** für den **Wohlfund** verbunden ist. Da die **Lage** der **Zentrumspartei** sehr **schwierig** ist, und **ungeheuer große Kosten** aufgebracht werden müssen, werden die **Freunde** und **Gönner** auch auf diesem **Wege** herzlich **abeten**, nach **den Kräften** **zuzusteuern**. Es geht um die **christlichen Ideale** für die **Parole**: für **Wahrheit, Freiheit und Recht!**

Der 2. am. und Spätherbst Besatzung d. B. hielt am Sonntage Abend seine Jahresversammlung ab. Aus dem erkannten Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß der Verein zuvörderst auf einen 300 fteigen ist. Die Arbeiten an dem Friedhofe an der dagener Straße sind aus dem vorigen Jahre heraus, im kommenden Jahre sollen die Arbeiten der verfallenden Mittel der alten neuen Anlagen erledigen. Aus dem Plan soll auch ein Gedächtnis zu Ehren der im Weltkrieg ge fallenen Mitglieder errichtet werden. Ein von dem 2. Jüdischen Wegmann künftigher aus geführter Entwurf der alten neuen Befall hand zeigt diesen Gedächtnis als Abkühlung einer Groste in deren Mitte sich ein Einbaum erhebt, unter von Giechsig und Fänten. Die Mittel hierfür hofft man durch eine Sammlung unter den Mit gliedern selbst aufzuheben zu können. — Die Ge sängungsabweisung ergaben zum großen Teil die demnach der ausstehenden Vorstandmitglieder und zwar Turnier der Obinger als 1. Vorsteher Otto Heckerberg 1. Turnwart, R. A. Meißner 1. Schriftwart, Ernst Heidermeier 2. Schriftwart, Gust. A. Kape 1. Kassenwart, Arty Kahlen 2. Kassen wart, Arty Kahlbein 1. Gewärtwart, Hugo Grö ngenhof 1. Jugendleiter, Wil. Kahlen 1. Helfer. Nächstens wurden Erich Kellinghaus 2. Vor stehend, Jul. Klein Obmann der Spielabteilung Carl Joles 2. Turnwart, A. Harasow Sportwart. — Der vom Vorstand vorgeschlagene Hausplatz wurde genehmigt. In den Prüfungsausschuss wurden für das Jahr 1921 gewählt Aug. Kon berg, Paul Lomberg, Hans Schmidt. Es wurde die beste neue Erwartung ausgesprochen, daß sich an der Grenze der 50. Wiederkehr der Grün dung des Deutschen Reiches am Dienstag abends alle Mitglieder beteiligen werden. Mit der Auf forderung die Mitglieder, im kommenden Jahre sich nicht wenig an den Festangstunden un ter den Arbeiten des Vereins zu beteiligen schloß der Vorsteher die Versammlung.

— Die Wirtschaftliche Vereinigung Kriegs-
bedürftiger und Hinterbliebenen, die es sich zu
Zweck gesetzt hat, neben den wirtschaftlichen
auch die geistlichen Interessen ihrer Mitglieder zu
erörtern, veranstaltete am Freitag, den 28. Januar
einen Heiter-Abend. Als Vortragender wirkte
Lehrer Schwärzer, der viel gewonnen wor-
den, der als Leiter-Registrator einen außer-
ordentlich guten Vortrag hielt. Zu diesem Abend
sind die Mitglieder und Hörer der Verein-
gung mit ihren Angehörigen herzlich ein-
geladen. Nichtmitglieder und Freunde der Ver-
einigung können in beliebiger Zahl eingeführt
werden. Ebenso sind die Mitglieder der neuen
gegründeten Vereinigung im Stadteil Poggen-
feldt herzlich eingeladen. Besondere Einladung er-
folgt: rechtzeitig durch die Gewerbetagungszeitung.

— Zu der Verhaftung des falschen Kriminalkommissars erfahren wir, daß der Mann von 2 Staatsanwaltschaften wegen Schwindelerlei und Betruges gesucht wurde.

— Vorläufig keine Eingemeindung Langert
fesse in Barmen. Die am Samstag den 21. d.
vertheilte Meldung, der Antrag auf Ein-
gemeindung der Gemeinde Langertfeld in Barmen
sei am Donnerstag in der Preussischen Landes-
parlamentung in der zweiten und dritten Lesung
angenommen worden, ist, neueren Nachrichten
zufolge, nicht zutreffend. Soweit die bei der
Herrschende des zu erledigenden Stoffes natur-
gemäß nur recht knappen Sitzungsberichte ent-
fennen lassen, ist der Eingemeindungsantrag
zwar in zweiter Lesung angenommen worden,
bei der Fassung der Tagesordnung

Freitag ist jedoch in der Abtheilung am Donnerstag wie gegen die dritte Lesung mehrerer anderer Gesetze, so auch gegen die dritte Lesung des Entwurfs über die Eingemeindung Langenselds in Barmen Einspruch erhoben und diese insolgeßsen von der Tagesordnung abgehellt worden. In einem uns zugewandten Telegramm wird dies vom Abg. Dr. C. Güter bestätigt. Die Bemühungen auf Abtrennung Langenselds vom Kreise Schwelm sind also erfruchtenerweise vorerst gescheitert. Sollte der Unt. ab wiederholt werden, so würde sich das neu zu wählende Abgeordnetenhaus mit demselben zu beschäftigen haben.

— **Jugendling und Wüstherr.** Uns wird
geschieden. Eine von den ersten Ideen, die
ich, die der vor kurzem ins Leben gerufenen
Gemeinschaft der Saub. Gewerbe, der ich aus
eigenen Jugendjahren aller Abhängungen un-
terkommen, erfüllen soll, bricht auch darin,
gegen den Eudistand Fremde zu modiren. Der Ju-
gendling ist jetzt an die Eudistandungen heran-
gekommen, in denen die sogenannten „Jugend-
linge“ aber in Wüstherr, Schand, und Schmach-
tungen sich immer viel mehr verkauft werden, und
von der Arbeit viele Wüstherr zu bewegen
sollte für unsere Jugend und das deutsche Volk
eine große Aufgabe. —

— **Vergleich Märfchen.** Bezugsgruppe des Reichesverbandes deutscher Volkswirte. Am 8. November wurde in Elberfeld die Gründung einer Vergleich Märfchen Bezugsgruppe des Reichesverbandes deutscher Volkswirte beschlossen. Zum Vorsitzenden am Orte der Bezugsgruppe wurde Dr. Michaelis, wirtschastlicher Vizebürgermeister der Stadt Elberfeld, gewählt. Vertrauensmann für die Stadt Barmen ist Handelsassistentin Rudolf Lehmann für Solingen Dr. Schilling, Geschäftsführer der Arbeitgeberverbände am Orte Solingen und des Verbandes Solinger Hof- und Landwirthe, für Bagen Dr. Nicol. Sindatus des Handwerks- und Gewerbesamtes für Schwelm Kleine Han. Stehrer der Eisenwerke Schwelm, bei der gleichzeitig vorläufig den Hosten eines Sitzes führt der Bezugsgruppe Vornemann hat.

„Wohlkommen unter Auslandsdeutschen!“ Das Thema des Auslands-Instituts, Stuttgart, hat die gewaltige, vielseitige Aufgabe, Auslandsdeutschen und Heimat in ständiger Fühlung miteinander zu halten und alles in tun, um die Verbundenheit zu festigen. Dazu gehört es auch, den Auslandsdeutschen und Deutschausländern die Erinnerung an ihre deutsche Abstammung zu erhalten. Viele unserer Auslandsdeutschen und Deutschausländer in Nord- und Südamerika, in England, Oesterreich und Südafrika haben die Erinnerung an die Heimat und an die Geburtsstätte ihrer Vorfahren vergessen, sie haben alle Familienbeziehungen verloren. Ihnen will das Deutsche Auslands-Institut helfen, indem es Nachforschungen nach Namens- oder Blutsverwandten in der Heimat anstellt, oder den Auslandsdeutschen Nachforschungen in Gemeindefamilien- oder Kirchenbüchern will vermittelt und erleichtern hilft. Entsprechende Anträge wolle man an das Deutsche Auslands-Institut, Stuttgart, Neues Schloss, richten, das auch diese Arbeiter wie seine gesamte übrige Tätigkeit zum Wohle des Auslandsdeutstums unentgeltlich leistet.

— Steuerbesuch und Familienverhältnisse. In der Klarheit ist bezüglich ebenfalls die Auffassung getreten worden, daß die Bestimmungen des § 2 Abs. 6 der verfallenden Bestimmungen über die Steuerabzug von Arbeitslohn vom 28. Juli 1912 die als Stütze, für die Feststellung der Lohnverhältnisse der Arbeitnehmer den 1. August fest, nur als Übergangsmaßnahme angesehen, doch weiterhin aber die wirtschaftliche Familienfaktoren für die Berechnung des abzugsfrei bleibenden Einkommens maßgebend sei. Als der Betrag von der Feststellung der Lohnverhältnisse vom Reichs-Vermögensamt mitgeteilt wird, bestünde diese Auslegung nicht den Zweck der genannten Bestimmungen. Diese ist nicht nur als Übergangsmaßnahme gedacht, sondern will für die Berechnung des abzugsfrei bleibenden Einkommens einen Stützpunkt der notwendig von Zeit zu Zeit geändert werden müssen, damit dem Arbeitgeber die mit der Feststellung des jeweiligen Lohnverhältnisses erforderliche Mehrarbeit erspart ist. Bei der Berechnung des abzugsfrei bleibenden Einkommens ist also auch heute noch die Familienverhältnisse des 1. August 1912 maßgebend.

— **Gilt** aus Oberflächens. Von der Arzgruppe Nig der v. H. h. O. D. geht folgende Verur aus: „Von den Gebieten Oberflächens gerade unter Arz's der gefährdeten. Im äußersten Abhollen des Reiches gelegen wird er gefährlichsten von den flussigen Regen umbrannt. Erhalten wir nicht die tatsächliche Unterstüttung aus dem Reich, dann werden wir kapitulieren müssen. Wir bitten den nachst. Kommt alle zur Abkündigung und legt sich durch nicht, um Oberflächens. (S. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 8

[illegible]

hätten wir kühnlich bezeugen. Wir denn lebt das Reich. Das leben heute auch schon die Vertreter Amerikas, Englands und Italiens ein. An der deutschsprechenden Bevölkerung des Reiches ist es nun, durch Übergaben die Möglichkeit zu schaffen, daß die abstammungsberechtigten Oberhäupter im Reich nach der Heimat am Abstimmungstage fahren können. Gebt mit voller Hand! Oberhäupter ist es wert.

— **Versicherung der Oberflächler.** Die zur Abkündigung tendenden abkündigungsberechtigten Oberflächler sind bei der „Reuma“ in Halle gegen alle Unfälle versichert. Die Versicherung war erst auf 10.000 Mark für Todesfall und für den Fall der Gangränabstößigkeit festgesetzt, ist aber nun infolge der häufig steigenden Preise aller Bedürfnisse auf 40.000 Mark für den Fall des Todes oder der Gangränabstößigkeit erhöht worden. Außerdem werden für den Fall vorübergehender Erwerbsunfähigkeit täglich 20 Mark bis zur Dauer eines Jahres gewährt.

Denkmalsphotographien aus Elß-
Lothringen dienen geistlich zur Aufklärungs-
 zwecke werden Photographien deutscher Krieger-
 granat und Lebendendmaler in Elß-Loth-
 ringen vor und nach ihrer Zerkörung durch
 die Franzosen, ferner Bilder der franzö-
 sischen Denkmäler in Metz, Straßburg, Col-
 mar usw. die während des Weltkrieges von den
 deutschen Behörden gestiftet wurden, sowie Den-
 kmäler der Franzosen, deren Errichtung auf deut-
 schem Boden in der Umgebung von Metz den
 französischen Behörden nur Ausdruck des Welt-
 krieges besonders gestaltet wurde, dringend be-
 nötigt. Zunächst leihweise Abgabe. Folgebun-
 dungen an den Kolonial-Bund der reichs-
 Landes-Kriegerverbände. (Preis: 100000.)

— **Schiedspruch** für das elektrochemische Gewerbe im niederdeutsch-westfälischen Gebiet. Der Schlichtungsausschuß, der unter dem Vorsitz des Herrn Klottermann als Vertreter des Reichs- und Staatsministeriums nicht am Mittwoch in Dortmund tagte, ergriff die Lösung der elektrochemischen gekerkten Arbeiter, angelernten Spezialarbeiter, Hilfsarbeiter und der Arbeiterinnen am 15. Dezember 1920 um 18 bis 21 Prozent. Dafür fällt die seit 19. November gezahlte Zulage von 10 Prozent und das K. abgesetzt von 15. Dezember ab fort. Der Schiedspruch ist von beiden Parteien sofort angenommen worden. Die schlagenden Jungen werden nur solchen Arbeiterinnen Arbeiterinnen vom 15. Dezember ab nachgeholt die spätestens drei Tage nach Fällung des Schiedspruchs die Arbeit wieder aufgenommen haben.

— Der Verband der Hotelbesitzer Deutschlands hat die Einführung eines Vereinsgesetzes, durch den die gewählte Gastpflicht des Gastwirts für die eingebrachten Sachen der Gäste in allen Fällen auf 100 Mark beschränkt und in bestimmten Fällen ganz abgelehnt wird. Die Ausnahme des Gastwirts stützt von der Unterscheidung des Gastpflichtgesetzes abhängig gemacht werden. Der Verband begründet diese Forderung mit der oftmaligen Verletzung aller Güter, die das Risiko für den Gastwirt ganz untragbar gehalten und empfiehlt dem Publikum, in weitgehender Hinsicht von der Reisegepäckversicherung zu Gebrauch zu machen.

Wilspe, 15. Januar.

— **Edulingsfürsorge.** Am Dienstag, d. 18. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet die Mitter in der Hartorfschule von der Mutterberatung- und Edulingsfürsorgestelle ein Sprechtag statt. Mütter, welche für die Pflege und Aufzucht ihrer Kleinen Rat brauchen können dort unentgeltlich Rat bekommen und werden gebeten, diese nützliche Einrichtung nach Möglichkeit zu benutzen.

»**Montenfort.** Ein kleiner Augen-
wurde der höchsten Würdigkeit gekrönt in der
Egal, Kirche getöbt. Das Künstler-Trio
Gebrüder (Moline), Ed. Millier (Caval) und
Reinhart (Teror) aus Pagen hatten angemä-
Kompensationen den Däntel, Joh. Seb. Bach Me-
bedürfen auf, in vollkommenem Vortrag. Selbst
den Eindruck mußten das „Guten“ von Herzog-
berg, sowie das Däntelste „Varge“ in Posen die
Trio gemeinsam wirkte und in jeder V. Sied-
Vortreffliches bot. Aus der zahlreichen Jubel-
schall hörten wir den vollen Klang, das so
artige Herz und Geist ergebende Kirchenmusik st-
ochsen neben mädte.

Der **»Einwunderliche«** führt zum Beschluß der Schlußgründung am 18. Januar 1971 soll außer Randbüchern. Ein gemeinsames Fest für die gesamte Einwohnerzahl verbot der befristete Raum in dem einzigen zur Verfügung stehenden Nebenabteilungs Saale. Es haben sich daher die Kriegsgesellen und der Arbeitskreis der 6. Jungpartei Orpheus, der Turn- und der Theaterverein sowie der Sanitätskolonne zu einer einheitlichen Feier des Tages innerhalb des Mitgliederfreies am 22. Januar zusammengeschlossen in den Vorraum, dem ganze Gänge, sowie die Bilder des Tages entsprechende Bilder: Ege des Ganges und des Theaterpreises, dessen wert-

Westfalen und Rheinland

* Ende, 17. Jan. Die vielen Einbrüche, in den letzten Monaten in Hörde und Umgegend verübt wurden, scheinen jetzt ruhmlos aufzuhören.

1

[illegible]

Aur das Betriebs-
einer Meile mit
Eintritt per 1. Februar
über fällt ein

**junger Mann
oder Fräulein**

mit guter Ausbildung, in
Alter von 18-20 Jahren
geacht. Eintritt in die
Bote mit 444 an der
Hauptstadt St. 1871

Es können noch ein
früher

Mädchen

für Dreh- und Weberei
bäume einstellt werden

Gaule & Thun.

Siehe für mich, 20
15 Jahre alt, Bildung

Kaufmannslehrling.

Off. Eingel. unter 8
a 100 an der 1871

Seite 11. 312.